

KI-Innovationswettbewerb Baden-Württemberg 2020
für Verbundforschungsprojekte

Projektsteckbrief

What can AI do for me? KI-basierte Identifikation von KI- Dienstleistern auf Basis der höchsten Wertschöpfungspotentiale



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

Worum geht es: In diesem Projekt wird die Web-Applikation „WhatcanAldoforme.com“ aufgebaut. Sie soll insbesondere unerfahrenen Unternehmen dabei helfen, konkrete KI-Anwendungsszenarien in ihren betrieblichen Wertschöpfungsprozessen zu erkennen und geeignete Lösungsanbieter für die Umsetzung zu finden. Dafür reicht es, wenn die Interessenten das Problem, das sie mit KI lösen möchten, als Freitext beschreiben. Die semantische Analyse der individuellen Wertschöpfungspotentiale und das Matching mit möglichen Anbietern soll dann ein KI-basierter Algorithmus übernehmen.

Projektkonsortium: Hochschule der Medien Stuttgart, thingsTHINKING GmbH, KENBUN IT AG



KI-Innovationswettbewerb Baden-Württemberg 2020

In künstlicher Intelligenz (KI) steckt viel Potenzial für innovative Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle – und zwar quer durch alle Branchen. Das eröffnet Firmen aus Baden-Württemberg neue Chancen für Wertschöpfung und Wachstum. Wettbewerbsvorteile entstehen insbesondere dann, wenn KI-Knowhow gezielt mit Branchenwissen kombiniert wird, um neuartige Lösungen zu schaffen.

Firmen, die selbst (noch) nicht über das nötige KI-Expertenwissen verfügen, finden in Baden-Württemberg exzellente Forschungseinrichtungen, um ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Mit dem KI-Innovationswettbewerb fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg deshalb beispielhafte F&E-Kooperationsprojekte. Diese orientieren sich am konkreten Bedarf von Unternehmen und zeigen Lösungen auf, wie mit KI-Methoden neuartige Produkte und Services entwickelt sowie Qualität und Effizienz auf ein höheres Niveau gehoben werden können.

Die KI-Modellprojekte stammen aus den unterschiedlichsten Anwendungsfeldern. Sie dokumentieren, wie kleine und mittlere Unternehmen gemeinsam mit Forschungseinrichtungen den Weg für KI-Innovationen „made in Baden-Württemberg“ ebnen. Und sie sollen andere Firmen anregen, die Potenziale von KI für sich zu nutzen. Neben den Verbundforschungsprojekten werden in einer zweiten Förderlinie des KI-Innovationswettbewerbs auch einzelbetriebliche Innovationsvorhaben gefördert.

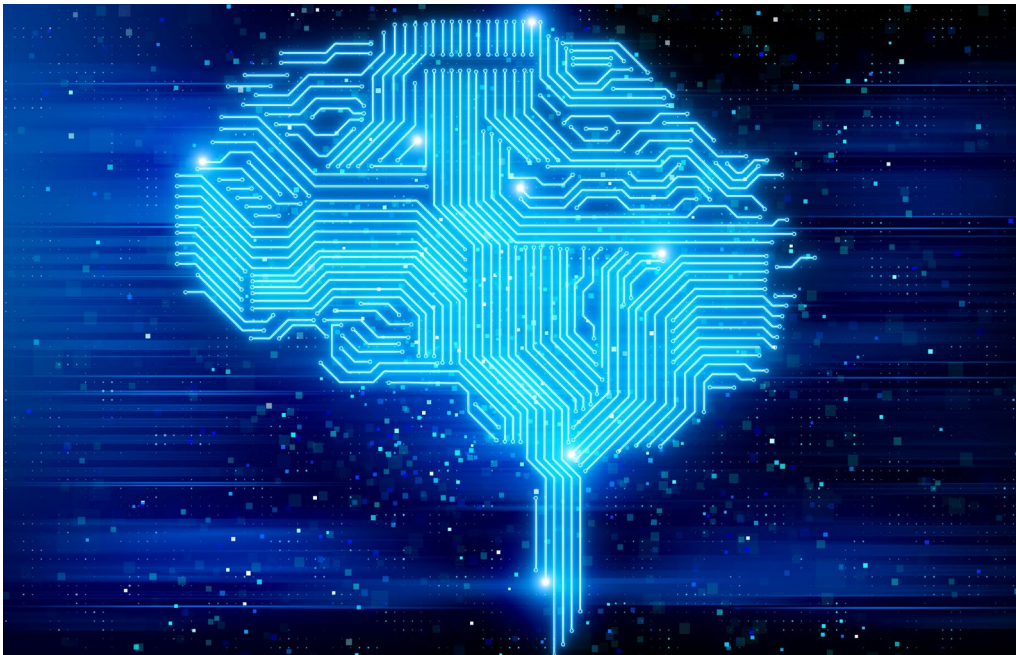


Eine künstliche Intelligenz soll Firmen helfen, ihr KI-Wertschöpfungspotenzial zu nutzen

Unternehmen, die die Potentiale von künstlicher Intelligenz nutzen möchten, stehen oftmals vor zwei entscheidenden Herausforderungen: Zum einen fällt es ihnen oft schwer, konkrete KI-Anwendungsszenarien in ihren betrieblichen Wertschöpfungsprozessen zu ermitteln und zu bewerten. Zum anderen müssen sie dann einen geeigneten Lösungsanbieter finden, um das Szenario zu realisieren.

Deshalb soll im Rahmen des Projekts „What can AI do for me?“ eine KI-basierte Web-Applikation entwickelt werden, welche Unternehmen bei diesen beiden Herausforderungen unterstützt. Diese Web-Applikation soll dem Unternehmen die KI-Anwendungsszenarien von Lösungsanbietern vorschlagen, die im konkreten Fall das größte Wertschöpfungspotential versprechen. Sprich: Künstliche Intelligenz hilft Firmen dabei, ihr individuelles KI-Wertschöpfungspotenzial zu nutzen.





KI-Use-Cases als Datengrundlage

Als wissenschaftliche Datenbasis für das Projekt werden KI-Use-Cases von Lösungsanbietern anhand eines Online-Fragebogens erhoben. Darüber hinaus werden mit qualitativen und quantitativen Methoden KI-Anwendungsfälle sowie das Wertschöpfungspotenzial von KI-Anwendungen in Unternehmen ermittelt.

Die technologische Grundlage der Web-Applikation bildet ein KI-basierter Algorithmus, der semantisches Matching ermöglicht. Das bedeutet, dass Unternehmen als Freitextbeschreibung angeben können, welche Problemstellungen sie mit KI lösen möchten. Durch die Erkennung von semantischen Zusammenhängen in der Problembeschreibung sowie in den Use Cases von Lösungsanbietern werden anschließend passende KI-Anwendungsszenarien vorgeschlagen. Zusätzlich wird ein Indikator für deren Wertschöpfungspotential angezeigt.

Das Ziel besteht darin, durch die Web-Applikation eine automatisierte und objektivierte Analyse von Wertschöpfungspotenzialen der Use Cases zu ermöglichen. Davon profitieren insbesondere kleine und mittlere Unternehmen ohne großes KI-Vorwissen, da die Einsatzhürde von „What can AI do for me?“ sehr niedrig ist. Aber auch für das KI-Ökosystem ergeben sich Vorteile durch die Applikation, da zu den angezeigten Use Cases auch passende Unternehmen identifiziert und vorgeschlagen werden.



Projektkonsortium und Kontakt

Hochschule der Medien Stuttgart
Prof. Dr. Jürgen Seitz
Nobelstraße 10
70569 Stuttgart
seitz@hdm-stuttgart.de

thingsTHINKING GmbH
Sven Körner
Haid-und-Neu-Straße 7
76131 Karlsruhe
sven@thingstinking.net

KENBUN IT AG
Michael Eder
Haid-und-Neu-Straße 7
76131 Karlsruhe
michael.eder@kenbun.de

Gefördert durch

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Tourismus Baden-Württemberg
Schlossplatz 4 (Neues Schloss)
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 123-0
Telefax: 0711 123-2121
poststelle@wm.bwl.de
www.wm.baden-wuerttemberg.de

Projektwebsite und weitere Informationen

whatcanaidoforme.com



Quellenhinweis

S. 1, © sakkmasterke, istockphoto.com
S. 2, © knssr, stock.adobe.com
S. 4, © peshkova, stock.adobe.com



Weitere Informationen zum Innovationswettbewerb finden Sie unter:

www.wirtschaft-digital-bw.de